

Der Neuankömmling aus Spalind

Er war ein heranwachsendes Kind,
seine Eltern kamen aus Spalind.
Seine Heimat war weit, weit weg
und er hat sich jeden Tag versteckt.

Ohne Freunde musste er leben,
alleine ging er durch den Regen.
Bis zu einem Tage,
da verbesserte sich die Lage.

Ein Mädchen kam auf ihn zu,
die mochte er im Nu.
Er beschloss, ihr eine Blume zu schenken,
vielleicht würde sie dann immer an ihn denken.

Doch am nächsten Tag in der Schule,
da kam sie, die Coole
und lachte ihn aus,
Daraufhin ging er zu Herrn Kraus.

Herr Kraus sagte: „Du wirst schon Freunde finden,
und sie werden sich an dich binden.“
Nach über fünf Tagen,
tat er jedoch immer noch klagen.

Doch das Leid nahm ein Ende,
es trat ein - eine Wende.
Er hatte jetzt Freunde bekommen,
sie waren zu ihm gekommen.

Jetzt lag er im Gras,
denn er hatte Spaß.
Er war nicht mehr allein,
ab jetzt wird es immer so sein.

Markus Suske
Dominik Schwarz
Klasse 7b
Innerstädtisches Gymnasium Rostock